



Chrom und Lack. Besonders cool: die Rennwagen. Porscheplatz 1, Di. bis So. 9–18 Uhr, Eintritt 8 Euro, www.porsche.de/museum

03 SUSHI BITTE! Wenn Meister Klangnoi Somchai zum Messer greift, wird's lecker. Im Sushi-Restaurant des Delikatessengeschäfts „Feinkost Böhmi“ verwöhnt er die Gäste mit den allerbesten japanischen Häppchen der Stadt. Gegessen wird an der Theke des „Sushi-Ya“ oder auf Bänken im puristisch eingerichteten Lokal. Kronprinzstraße 6, Mo. bis Fr. 12–15 Uhr und 18–22 Uhr, Sa. 12–22 Uhr; www.feinkost-boehm.de



04 RUHEZONE Einfach mal die Beine ausstrecken und gar nichts tun? Der drei Kilometer lange Schlossgarten mitten in der City ist die perfekt Ruhezone, mit Bänken und jeder Menge Rasen. Besonders schön: ein Platz auf der Terrasse des „Nil – Café am See“. Die Alternative: ein Picknick in freier Natur. Frische Zutaten dafür gibt's auf den 3000 Quadratmetern der Jugendstil-Markthalle, Dorotheenstr. 4 (unweit des Oberen Schlossgartens).

05 SCHUHTRAUM Fashionistas müssen hier vorbeischaun! Supermoderne Pumps, Peep Toes & Co. finden sich in den beiden Shops von Sigrun Woehr. In der Kirchstraße von Designern wie Balenciaga, Marc Jacobs, Miu Miu. Und in der Hirschstraße etwas günstigere Modelle, aber durchweg chic. Kirchstraße 12 und Hirschstraße 4, Mo. bis Mi., Fr. bis Sa. 10–19 Uhr, Do. 10–20 Uhr, www.sigrun-woehr.de



WAS WIR WIRKLICH DENKEN...

... aber euch niemals sagen würden

illustration Julian Rentzsch

L

Liebe Frauen, eigentlich finden wir Männer euch ganz toll. Bis auf diese Momente, in denen ihr euch mäuschenklein macht in der Konferenz und dabei treuherzig mit den Augendeckeln klimpert. Das hört sich dann, möglichst auf dem Höhepunkt der Diskussion, in etwa so an: „Also – ich würde gern auch mal was sagen – möglicherweise ist das von Wichtigkeit – und ich würde gern anregen, dass wir unter Umständen so vorgehen, dass wir es ganz anders machen – ist aber nur ein Vorschlag – wenn ihr nichts dagegen habt, stell ich euch das mal vor – aber nur, wenn noch Zeit ist – muss aber nicht sein.“ Klimper, klimper. „Mensch, Mädels! Komm zum Punkt und spuck's aus!“, denken wir dann. Subjekt, Prädikat, Objekt. Ist doch gar nicht so schwer. Und lasst das Hätte-Könnte-Würde einfach weg. Denn wenn meine Tante Eier hätte, wäre sie mein Onkel. Hat sie aber nicht und ist sie deshalb nicht. Und wenn ihr eure Sätze dann noch ohne Augendeckelgymnastik vorbringen könntet, dann sind wir im Meeting beieinander.

Jon Christoph Berndt, 40, ist Experte für starke Menschenmarken (weibliche wie männliche). www.human-branding.de